**Sprachmittlung**

**Grundsätzliches zur Teilkompetenz**

**Definition**

Sprachmittlung ist die adressaten-, sinn- und situationsgemäße Übertragung bestimmter Informationen aus mündlichen oder schriftlichen Texten bzw. Äußerungen in die jeweilige Zielsprache. Im Folgenden geht es ausschließlich um die schriftliche Sprachmittlung.

Im Vergleich zum Übersetzen ist die Sprachmittlung keine wortgetreue Übertragung von Informationen und ermöglicht somit eine freiere Gestaltung des gemittelten Textes, da die im Originaltext verwandten stilistischen Mittel, Satzstrukturen und der Sprachduktus nicht zu übernehmen sind, sondern ein eigenständiges, genrebasiertes Produkt erstellt wird.

Ziel der Sprachmittlung ist es, für Kommunikationspartner, die die Ausgangsprache nur zum Teil oder gar nicht verstehen, bestimmte Informationen in die Zielsprache zu mitteln. Dabei wenden sie ihr sprachliches, thematisches, interkulturelles sowie ihr Weltwissen an. Somit handelt es sich bei Sprachmittlung um anspruchsvolle und komplexe kommunikative Aufgaben, die weit über die reine Kenntnis sprachlicher Mittel hinausgeht.

**Sprachmittlung im Unterricht**

Sprachmittlungsaufgaben müssen immer in einen thematischen Kontext und eine klar definierte Kommunikationssituation eingebettet werden. Neben der gezielten Informationsentnahme und deren zielsprachlicher Umsetzung ist besonders der Adressaten- bezug zu beachten.

Damit die Übertragung der Information in die Zielsprache gelingen kann, müssen die Lernenden über folgende Fertigkeiten verfügen:

* Bedürfnisse der Adressaten antizipieren
* eine aufgabengerechte Informationsauswahl treffen
* Kenntnisse über formale Anforderungen bestimmter Textsorten aktivieren und anwenden
* ggf. komplexe sprachliche Strukturen der Ausgangstexte vereinfachen
* Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren, anwenden
* Wörterbücher angemessen anwenden
* ggf. Filtertexte für die eigene Textproduktion nutzen
* interkulturelle Differenzen erkennen und durch zusätzliche Informationen erläutern können, was ggf.
	+ im Vorfeld im Unterricht zu klären ist,
	+ als Fußnote annotiert werden sollte,
	+ in der Aufgabenstellung vermerkt werden sollte.

**Hinweise zur Erstellung von Sprachmittlungsaufgaben**

**Für eine Sprachmittlungsaufgabe gelten folgende (Qualitäts-)Kriterien:**

* Insgesamt sollte auf ein hohes Maß an Authentizität bei den Ausgangstexten geachtet werden.
* Ziel ist die Bewältigung von authentischen Handlungssituationen, in die Lernerinnen und Lerner tatsächlich kommen könnten.
* Sie liefert eine kontextuelle Einbettung mit Angaben zum Adressaten/zur Adressatin.
* Sie reduziert Sprachmittlung nicht auf eine Zusammenfassung des Textes.
* Sie gibt die geforderte Zieltextsorte an (Brief/E-Mail, Artikel, Blogeintrag).

**Kriterien für die Textauswahl**

* Textlänge: insgesamt 300 bis 550 Wörter (Binnenkürzungen sind möglich)
* Der Text muss so viele Informationen enthalten, dass die SuS gemäß der Aufgabe eine Auswahl treffen können.
* Eine Überfrachtung mit Daten, statistischen Angaben o. Ä. ist auszuschließen; ebenso sollten keine satirischen oder ironischen Texte verwendet werden.
* Der Text muss erschließbar sein, ohne dass eine Textanalyse bzw. Interpretation notwendig ist, weswegen auch poetische Texte und Texte mit ausgeprägtem stilistischem Anspruch für eine Sprachmittlung ungeeignet sind.
* Die Themen haben einen spezifischen Bezug zum deutschsprachigen Raum und sind den Lernenden weitgehend vertraut, wobei sensible Themen wie Tod, Selbstmord, Mobbing, Sexualität nicht explizit im Mittelpunkt des zu mittelnden Textes stehen sollen.
* Die Themen müssen nicht direkt mit einem im Unterricht behandelten Thema in Verbindung stehen.

**Situativer Rahmen**

* Die Notwendigkeit der Verwendung der Zielsprache muss in der Formulierung deutlich werden, z. B. ist der Adressat der Ausgangssprache nicht/nur bedingt mächtig und die benötigten Informationen liegen nur in der Ausgangssprache vor.
* Es muss eine konkrete Aussage zur Auswahl der zu mittelnden Informationen getroffen werden.
* Der Arbeitsauftrag wird immer auf Deutsch gegeben
* Es gibt keine Ober- bzw. Untergrenze bzgl. der Wörterzahl des Zieltextes.

**Mögliche situative Einbettungen**

Der Schüler/die Schülerin soll zum Beispiel

* als Austauschschüler/in an einer Schule im Ausland für die Herausgeber der dortigen Schülerzeitung/Zeitung einen Text verfassen, der auf bestimmten Informationen einer deutschen Textquelle basiert.
* als Praktikant/in in einem Unternehmen (z.B. Zeitung, Verlag, Ferienlager etc.) im Ausland einen Text verfassen, der auf bestimmten Informationen einer deutschen Textquelle basiert.
* einem Freund/einer Freundin in Spanien auf dessen/deren Bitte die Informationen eines Textes vermitteln, die dieser/diese für ein Referat oder aus persönlichem Interesse in seinem/ihrem Heimatland benötigt.
* im Rahmen internationaler schulischer Projekte den Projektpartnern im Ausland vermitteln, wie bestimmte Themen in Deutschland diskutiert und dargestellt werden.
* im (fächerübergreifenden) Unterricht fremdsprachige Texte zur Erstellung eines Projektbeitrags (z.B. Blog) nutzen.
* bei der Erstellung eigener Produkte (z.B. Blogbeitrag) für den Fremdsprachenunterricht den deutschsprachigen Text als Quelle/Ausgangsbasis nutzen.

**Hilfsmittel**

Bei der Sprachmittlung stehen den Lernenden zweisprachige Wörterbücher zur Verfügung. Zudem kann es hilfreich sein, ungebräuchliche Wörter oder Wendungen in der Übersetzung anzugeben oder Fremdwörter zu erklären (Vokabelangaben).

|  |  |
| --- | --- |
| Niveau | B1  |
| Thema | Freizeit/Freizeit und Konsum  |
| Titel  | Schnüffler-Apps: Wie Eltern ihre Kinder digital überwachen |
| Textlänge | 514 Wörter  |
| Quellenangabe | https://www.wiwo.de/technologie/digitale-welt/schnueffler-apps-wie-eltern-ihre-kinder-digital-ueberwachen/11234472.html© www.wiwo.de |

Text, Aufgabe, Erwartungshorizont und mögliche Bewertungsraster sind entnommen aus: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg):

*Spanisch, Materialien für einen kompetenzorientierten Unterricht auf den Niveaustufen A1 bis B1*, Hannover 2020, S. 169ff, S. 185f.

In Zusammenarbeit mit deiner spanischen Partnerschule beschäftigt sich dein Spanischkurs im Rahmen eines EU-Projektes mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung. Dabei ist vorgesehen, dass die teilnehmenden Schülergruppen gemeinsam einen Blog für junge EU-Bürger/innen mit Texten zu aktuellen Trends erstellen. Bei deiner Recherche bist du auf einen Beitrag der ‚Wirtschaftswoche Online gestoßen‘, in dem über Applikationen zur Kontrolle von Kindern berichtet wird.

Stelle in deinem Blogeintrag folgende Aspekte dar:

* die konkreten Funktionen der Apps
* die Motivation der Eltern für den Kauf
* die Folgen für die Kinder

**Schnüffler-Apps: Wie Eltern ihre Kinder digital überwachen**

Standort bestimmen, SMS lesen, Facebook durchstöbern: Mit speziellen Apps können Eltern ihre Kinder digital überwachen. Die Anbieter versprechen Sicherheit, Pädagogen sind entsetzt. Wie weit dürfen Eltern gehen? Wenn die 17-jährige Elene ihre Schule betritt, bekommt ihre Mutter eine SMS: "Elene ist nun in der Schule." Sie wird auch benachrichtigt, wenn ihre Tochter die Schule verlässt. Schwänzen ist damit unmöglich. [...]

Die Anbieter appellieren an die Urängste vieler Eltern: Endlich weiß man, ob das Kind wohlbehalten in der Schule oder bei den Freunden angekommen ist. "Die Familie zu beschützen war nie leichter", wirbt etwa die App "Mama Bear". "Gute App, um die Kinder im Auge zu behalten", lautet eine der überwiegend positiven Rezensionen im App-Store.
Was laut Werbeversprechen für mehr Sicherheit sorgen soll, birgt für Paula Honkanen-Schoberth, Bundesgeschäftsführerin des Kinderschutzbundes, auch Gefahren. "Solche Apps erzeugen eine Atmosphäre der Angst. Sie verstärken sowohl bei Kindern als auch bei Eltern das Gefühl, sie lebten in einer so gefährlichen Welt, dass ständige Kontrolle erforderlich ist", erklärt Honkanen-Schoberth. Manche Programme gehen sogar noch weiter. So versprechen Anbieter wie "Qustodio", "Net Nanny" oder "My Mobile Watchdog" eine Überwachung in allen Bereichen: die Kontrolle von SMS und Anrufen, Mitlesen der Facebook-Aktivitäten und die Analyse von Browser- und Suchverläufen. Angeblich alles zur Sicherheit der lieben Kleinen. [...]

Die Spitzel-Dienstleistungen kosten etwa drei bis sechs Euro im Monat. Doch für viele Eltern scheint sich das zu lohnen. So rezensiert eine Mutter die App Qustodio, für die jährlich 35 Euro anfallen: "Ich finde, das ist das Geld wert: Endlich zu sehen, was meine Söhne online und auf Facebook machen."
Dabei seien soziale Netzwerke reale und vor allem private Lebensräume, in denen Teenager sich aufhalten, wie Rose [Pädagogik- Professorin an der Frankfurt University of Applied Sciences] erklärt. "Jugendliche sollen selbst entscheiden können, mit wem sie

ihre Gedanken und Gefühle teilen. Jeder Mensch hat ein Recht auf Privatheit."
Kinder können sich gegen die ungewollte Spionage nicht wehren, indem sie etwa die Schnüffel-Apps einfach löschen. Denn die meisten können ohne Passwort nicht entfernt werden. In den Rezensionen der Programme wird klar, warum sich die Kinder darauf einlassen: "Das war die Bedingung für das Smartphone. Meine Kids scheinen nicht so begeistert, ich schon", schreibt eine Mutter
im AppStore. [...]
"Die Kinder sind durch solche Apps wie Hunde an der Leine. Sie spüren, dass sie gläsern sind und das ist furchtbar für sie. Das stört auch die Beziehung zwischen Kindern und Eltern", sagt Honkanen-Schoberth. "Selbst wenn die Grundangst der Eltern verständlich ist: Kinder brauchen unkontrollierte Freiräume, damit sie stark und selbstbewusst werden." Viel wichtiger sei es, mit den Kindern offen und auf Augenhöhe zu reden und heikle Situationen, wie sie auch im Internet auftreten können, zu trainieren. Die Kritik des Kinderschutzbundes entspricht der verzweifelten Rezension einer 12-Jährigen im iTunes-Store zur App "Mama Bear": "Das nimmt einem die gesamte Privatsphäre. Wenn Sie Ihren Kindern vertrauen, sollten Sie diese App nicht kaufen."
Und eines scheinen viele Eltern zu vergessen: Ihr Nachwuchs zählt zu den Digital Natives. Sie kennen sich in der virtuellen Welt immer noch besser aus als die Elterngeneration der Digital Immigrants. So existieren längst zahlreiche Seiten zum Thema "How to unlock Parental Control".

**Erwartungshorizont**

|  |
| --- |
| **Blog** |
| **Funktion:** Darstellung des persönlichen Zugriffs auf ein Thema, ein Ereignis oder einen Sachverhalt für ein sachinteressiertes Publikum, das dem Blogger unbekannt ist (ggf. Einladung zur Reaktion). |
| **formale Merkmale** | **sprachliche Merkmale** |
| * Datumsangabe und Signatur (zu Beginn oder am Ende des Textes)
* adressaten- und situationsbezogene Einleitung
* in der Einleitung oder zu Beginn des Hauptteils: Darstellung des zentralen Anliegens
* klar strukturierte, informative und für den Leser interessante Ausführungen im Hauptteil
* u.U. appellativer sowie adressaten- und situationsbezogener Abschluss (z.B. Aufforderung zum Kommentar)
 | * neutrales oder informelles Register
* einzelne Elemente der spanischen Umgangssprache sind möglich
* Verwendung der *Duzform*
* u.U. Einsatz sprachlicher Mittel zur Aufrechterhaltung des Leserinteresses
* gedankliche Stringenz und funktionaler Einsatz von textstrukturierenden Mitteln wie Absätze und Konnektoren
 |

**Las funciones concretas**

* vigilancia digital por los padres: localizar a los hijos, controlar sus mensajes y llamadas, chequear sus actividades en Facebook tanto como sus historiales de búsquedas y de navegación

**La motivación de los padres para la compra**

* Buscan seguridad para calmar sus miedos más profundos (se sabe si el niño ha llegado sano y salvo al colegio o a casa de los amigos).
* Quieren proteger a su familia.
* No quieren perder de vista a sus hijos.
* Pueden estar al día, en cuanto a lo que hacen los hijos en la red.

**Las consecuencias para los hijos**

* Ya no es posible ausentarse sin permiso.
* Se crea una atmósfera de miedo: se hace cada vez más fuerte la sensación de vivir en un mundo tan peligroso que resulta necesario el control permanente.
* Para los niños es imposible oponerse al espionaje no deseado (ya que no pueden borrar ellos mismos la aplicación).
* Son como perros atados con correa, son transparentes.
* La relación entre padres e hijos sufre.
* Se les quita toda la privacidad.

Hinweise für die Bewertung

**Generell gilt**Ein Erwartungshorizont nennt die für die Aufgabe wesentlichen inhaltlichen Aspekte. Diese können von den Prüflingen abweichend angeordnet und formuliert werden. Vorrangig ist in diesem Zusammenhang der Grad der Kohärenz und Stringenz der gedanklichen Entfaltung, nicht die Vollständigkeit der angeführten Aspekte.

**Für Sprachmittlungsaufgaben auf der Niveaustufe B1 ist bei der Benotung Folgendes zu beachten:**

Wird die Sprachmittlungsaufgabe als **Teil einer Klausur im Jahrgang 13** (Grundkurs Neubeginnende Fremdsprache) geschrieben, müssen die "Hinweise zur Bewertung der sprachlichen/ inhaltlichen Leistung in den Fremdsprachen" Anwendung finden.
Hier gilt:
**I. Sprache (60%)**Hinsichtlich der *Bewertung der sprachlichen Leistung* wird auf den Bezugserlass des MK vom 19.12.2017 unter besonderer Berücksichtigung von Anlage 1: *Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung in den Fremdsprachen* verwiesen.
**II. Inhalt (40%)**Hinsichtlich der *Bewertung der inhaltlichen Leistung* wird auf den Bezugserlass des MK vom 19.12.2017 unter besonderer Berücksichtigung von Anlage 2: *Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung in den Fremdsprachen* verwiesen.

Wird die Sprachmittlungsaufgabe als **Teil einer Klassenarbeit in Jahrgang 10** geschrieben, können die folgenden Tabellen zur Bewertung herangezogen werden, wobei zu bedenken ist, dass diese ein Wortgutachten nicht vollständig ersetzen können, entsprechend muss immer eine, wenn auch knappe, individuelle Rückmeldung erfolgen:

|  |
| --- |
| **Bewertungskriterien für den Inhalt** |
| Eine präzise, klare und logische Ausführung der im Sinne der Aufgabenstellung relevanten Informationen (vgl. Tabelle). Die textsortenspezifischen Merkmale werden dabei überzeugend umgesetzt. Der Adressatenbezug ist gelungen, eine situationsangemessene Darstellung ist durchgängig vorhanden. Relevante kulturspezifischer Aspekte werden präzise erläutert.  |
|  |
| Eine weitgehend präzise sowie überwiegend klare und logische Ausführung der meisten der im Sinne der Aufgabenstellung relevanten Informationen (vgl. Tabelle). Die textsortenspezifischen Merkmale werden dabei weitgehend umgesetzt. Der Adressatenbezug ist weitgehend gelungen, eine situationsangemessene Darstellung ist vorhanden. Relevante kulturspezifischer Aspekte werden weitgehend nachvollziehbar erläutert. |
|  |
| Eine noch nachvollziehbare sowie ansatzweise klare und logische Ausführung einiger der im Sinne der Aufgabenstellung relevanten Informationen (vgl. Tabelle). Die textsortenspezifischen Merkmale werden dabei ansatzweise umgesetzt. Der Adressatenbezug ist ansatzweise gelungen, eine situationsangemessene Darstellung ist in Ansätzen vorhanden.  |
|  |
| Eine wenig nachvollziehbare, kaum zusammenhängende Ausführung einzelner der im Sinne der Aufgabenstellung relevanten Informationen (vgl. Tabelle). Die textsortenspezifischen Merkmale werden dabei selten umgesetzt. Der Adressatenbezug ist wenig gelungen, eine situationsangemessene Darstellung ist kaum vorhanden. |
|  |
| Der Text hat keinen erkennbaren Bezug zur Aufgabenstellung. |

**Mögliche Bewertungsraster B1 (Jahrgang 10)**

|  |
| --- |
| **Bewertungskriterien für die Sprache** |
| Sehr klar formulierter Text; treffende Wortwahl; sichere Verwendung von Strukturen; vereinzelte Normverstöße beeinträchtigen nicht die Verständlichkeit. |
|  |
| Klar formulierter Text; überwiegend treffende Wortwahl; zumeist sichere Verwendung von Strukturen; Normverstöße beeinträchtigen die Verständlichkeit kaum. |
|  |
| Im Großen und Ganzen nachvollziehbarer Text; einfache und zum Teil treffende Wortwahl; einigermaßen sichere Verwendung von Strukturen; Normverstöße erschweren teilweise die Verständlichkeit. |
|  |
| Nicht immer verständlich formulierter Text; selten treffende Wortwahl; unsichere Verwendung von Strukturen; Normverstöße beeinträchtigen die Verständlichkeit. |
|  |
| Überwiegend unklar formulierter Text; ungenaue Wortwahl; sehr unsichere Verwendung von Strukturen; grobe Normverstöße schränken die Verständlichkeit stark ein. |
|  |
| Der Text ist weitgehend unverständlich. |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| VERMITTLUNGSSITUATION | +++ | ++ | + | +/- | - | -- | VERMITTLUNGSSITUATION |
| Präzise wird die Situation und der Adressat - unter Beachtung von Kulturspezifika - berücksichtigt. |  |  |  |  |  |  | Die Situation und der Adressat werden nicht berücksichtigt; Kulturspezifika bleiben unbeachtet. |
| KOMMENTAR |
| INHALT | +++ | ++ | + | +/- | - | -- | INHALT |
| Alle wesentlichen inhaltlichen Informationen werden in vollem Umfang und stringent vermittelt. |  |  |  |  |  |  | Sehr wenige relevante inhaltliche Informationen werden vermittelt und/oder die Vermittlung |
| KOMMENTAR |
| TEXTFORM | +++ | ++ | + | +/- | - | -- | TEXTFORM |
| Alle charakteristischen Textmerkmale werden treffend umgesetzt. |  |  |  |  |  |  | Die charakteristische Textform ist nicht erkennbar. |
| KOMMENTAR |
| STRUKTURIERUNG | +++ | ++ | + | +/- | - | -- | STRUKTURIERUNG |
| Die Darstellung ist schlüssig gegliedert und durchgehend überzeugend. |  |  |  |  |  |  | Die Darstellung ist nicht erkennbar gegliedert und überwiegend schwer nachvollziehbar. |
| KOMMENTAR |
| REGISTER | +++ | ++ | + | +/- | - | -- | REGISTER |
| Die sprachliche Umsetzung ist durchgän-gig situations- und adressatenangemessen. |  |  |  |  |  |  | Die sprachliche Umsetzung berücksichtigt weder die Situation noch den Adressaten in angemessener Weise. |
| KOMMENTAR |
| AUSDRUCKSVERMÖGEN | +++ | ++ | + | +/- | - | -- | AUSDRUCKSVERMÖGEN |
| treffsicherer, variationsreicher, idiomatischer Wortschatz |  |  |  |  |  |  | überwiegend ungenauer stereotyper, unangemessener Wortschatz |
| KOMMENTAR |
| SPRACHRICHTIGKEIT | +++ | ++ | + | +/- | - | -- | SPRACHRICHTIGKEIT |
| Die Zielsprache weist kaum Verstöße gegen die sprachliche Norm auf; die Verständlichkeit ist nicht beeinträchtigt. |  |  |  |  |  |  | Mehrfache gravierende Verstöße gegenüber der zielsprachlichen Norm schränken die Verständlichkeit erheblich ein. |
| KOMMENTAR |

|  |
| --- |
| Im Sinne der Aufgabenstellung **wesentliche Informationen** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**werden\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wiedergegeben. |
| präzise | nahezu präzise | im Wesentlichen | teilweise | ansatzweise | nicht |

|  |
| --- |
| Der **Situations- und Adressatenbezug** (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Register) wird\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **beachtet und deutlich.** |
| präzise | nahezu präzise | im Wesentlichen | teilweise | ansatzweise | nicht |

|  |
| --- |
| Die Darstellung enthält \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **durch** die Aufgabenstellung geforderten **Merkmale eines Artikels** (Titel, Einleitung, die das zentrale Thema des Artikels kurz darstellt; klare Gliederung; Einteilung in Absätze; Schlusssatz). |
| alle | die meisten | einige | wenige | sehr wenige | keine |

|  |
| --- |
| **Darstellung und Gliederung** sind \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  |
| klar und logisch. | weitgehend logisch und zu-sammenhängend. | überwiegend logisch und zu-sammenhängend. | in Ansätzen logisch und zu-sammenhängend. | wenig zusammen-hängend. | zusammenhangslos. |

|  |
| --- |
| Die **Zielsprache** wird \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **verwendet**. |
| nahezu durchgängig korrekt und treffsicher  | weitgehend korrekt und treffsicher | überwiegendkorrekt | in Teilen korrekt | zumeist fehlerhaft undnicht immerverständlich | durchgehendfehlerhaft undvielfach unverständlich |

|  |
| --- |
| Die **sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung** werden \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  |
| beachtetund nahezudurchgängig umgesetzt. | weitgehend vollständigbeachtet undumgesetzt. | überwiegendbeachtet und umgesetzt. | teilweisebeachtet und umgesetzt. | ansatzweisebeachtet undumgesetzt. | weder beachtet nochumgesetzt. |

|  |
| --- |
| **Sprachliche Mängel** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  |
| sind geringfügig und beeinträch-tigen die Ver-ständlichkeit nicht. | sind erkennbar, aber beeinträchtigen die Verständlichkeit nur an einer Stelle. | liegen vereinzelt in Form von groben und mehreren geringfügigen Fehlern vor und beeinträchtigen die Verständlichkeit an mehreren Stellen wobei zentrale Aussagen erfassbar bleiben. | sind zahlreich und beeinträchtigen die Verständlichkeit so, dass einzelne Aussagen nicht erfassbar sind. | liegen so zahlreich vor, dass die Verständlichkeit des Textes eingeschränkt ist. | liegen in einer derartigen Anzahl und Massivität vor, dass der Text unverständlich ist. |

|  |
| --- |
| Der **thematische und funktionale Wortschatz** wird \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **verwendet**. |
| idiomatisch und treffend | angemessen | überwiegend angemessen | nur lückenhaft | kaum | nicht |

|  |
| --- |
| Die **Aspekte der Aufgabenstellung** werden \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  **beachtet**. |
| alle | weitgehend | überwiegend | teilweise | ansatzweise | nicht |